

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
9. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Der Wahlkampf läuft

Grossratswahlen
Bezirk Arbon
2008
am 6. April 2008

.Polit.Barometer
März 2008
Informationen für den Kanton Thurgau
CVP
Grossratswahlen 2008
Liste 7

CVP – besser für den Thurgau...

EDU – die Partei für Generationen

EVP weckt Werte
Liste 5

Grossratswahlen 6. April 2008
..... **Grosser Rat**
Liebeserklärungen und Prioritäten...
GRÜNE LISTE 9
GROSSRATSWAHLEN 6. APRIL 2008
www.alleswirdgruen.ch

Aktuell.....
3 Letzter Vorhang

Alltag.....
Neues Gesicht
2 LISTE 2
Bezirk Arbon

Beilage.....
Kultparty in Steinach
11
12 70 & 80er Kultparty

Tipps.....
Lokal zum Geniessen
13
SP
und Gewerkschaften

Morgen Samstag, 8. März



Arboner Velobörse

auf dem Fischmarktplatz

Veloannahme:
8.00 bis 9.00 Uhr

Verkauf:
9.00 bis 11.30 Uhr

IG Velo Arbon



Herzliche Einladung zum Ökumenischen Weltgebetstag

Freitag, 7. März, 20 Uhr
Katholische Kirche St. Martin Arbon

Thema: «Gottes Weisheit schenkt neues Verständnis»
Liturgie von Frauen aus Guyana

Mitwirkende: Frauen-Steeband «Pan-Guins»
aus St. Gallen, Dieter Hubov, Orgel
Ökumenisches Vorbereitungsteam

Anschließend Beisammensein mit Getränken und Gebäck
aus Guyana im kleinen Saal des kath. Pfarreizentrums



Mittwoch, 12. März 2008,
20.00 – 22.00 Uhr, Schulungszimmer
Ev. Kirchgemeinde

Handy Bravo Internet – TV Mail Computerspiel Eine Orientierungshilfe für Eltern in der Medienwelt

Mit dem Referenten Thomas Merz Abt –
Leiter Fachbereich Medienbildung
Pädagogische Hochschule ZH. In
Zusammenarbeit mit der evang.
Kirchgemeinde.

Freiwilliger Unkostenbeitrag

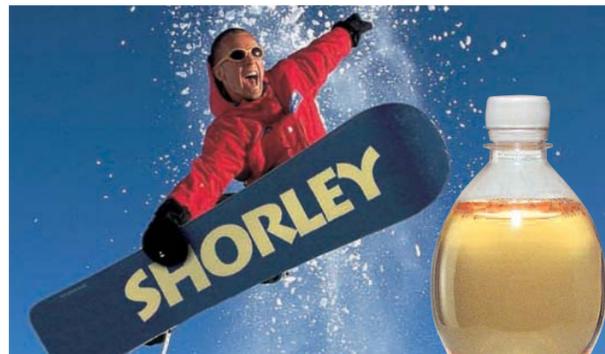


Familienfreundliches Frühjahrsangebot bis Ostern

jeden Samstag- und Sonntagabend
Teigwaren-Menü
jede Woche neue Variationen
Spezialpreis Fr. 22.–
Kinder pro Altersjahr Fr. 1.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Conny und Gerry Kulnik-Michel
mit dem Seegarten-Team

Hotel-Restaurant Seegarten, Seestr. 66,
9320 Arbon, Tel. 071 447 57 57,
Fax 071 447 57 58,
www.hotelseegarten.ch



Shorley – für natürlich frische Energie

Shorley ist ein gesundes, natürliches
Fruchtsaftgetränk mit 60% Schweizer
Apfelsaft, 40% Passugger Mineral wasser.



MÖHL www.moehl.ch
Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon Tel. 071 447 40 74

SERVICE UND INSTALLATIONEN

Radio - Fernseher - Satellit - Multimedia



Von der Region, für die Region: Von **Aerne AVS GmbH in Goldach**
ins Leben gerufen, kann **tophelfer.ch** auf jahrelange Erfahrung im
Reparaturbereich zurückgreifen. Nutzen auch Sie diesen Vorteil!

• Sender einstellen bei TV und Satellit

• Hilfe bei Geräten, die nicht mehr
funktionieren

• neue Geräte installieren und
verbinden

Tel: 071 / 844 89 04
Mail: info@tophelfer.ch

tophelfer.ch

Testen Sie
uns!

Willi Frischknecht mit Spannung, Energie und Leistung in den Grossen Rat



- Willi Frischknecht, Horn
- Geboren am 7. November 1966
- Verheiratet, 3 Kinder
- Elektrokontrolleur mit eidgenössischem Fachausweis
- Ausbildungschef der Feuerwehr Horn
- Schweizerischer Feuerwehrinstruktor
- Vizepräsident der Männerriege Horn
- Mitglied der SVP-Ortspartei Horn

Als Inhaber und Geschäftsführer eines KMU-Betriebes der
Elektrobranche setzt er vor allem auf Eigenverantwortung.
Dank seinem unternehmerischen Denken und Handeln arbeitet
die junge Firma auch im harten Wettbewerb mit Erfolg. Führen,
Verantwortung übernehmen und entscheiden sind Wesenszüge
des jungen Unternehmers.

Der Familienvater ist kontaktfreudig, liebt Herausforderungen
und ist bereit, neue Aufgaben wahrzunehmen. Willi Frischknecht
– die engagierte Stimme für den Oberthurgau im Grossen Rat.

**Setzen auch Sie Willi Frischknecht
2x auf Ihre Liste.**

Thurgauwärts
mit Liste 3 SVP

AKTUELL

Letzter Vorhang für die Seniorenbühne Arbon

Weit über 500 Auftritte

Was im Jahre 1983 mit gerademal
vier theaterbegeisterten Frauen
und Männern und dem Stück «De
Herr im Hus» von Alfred Huggen-
berger seinen Anfang genommen
hatte, gehört unwiderruflich der
Vergangenheit an. Nach weit über
500 Auftritten in der ganzen Ost-
schweiz fiel am letzten Freitag im
evangelischen Kirchgemeindehaus
Arbon zum allerletzten Mal der
Vorhang.

Stimme aus dem Publikum:

«Die Seniorenbühne ist die besse-
re Medizin für meine Gesund-
heit, als die, welche mir der Arzt
verschreibt!»

Dabei war es einer eher zufälligen
Begegnung mit Pfarrer Walter Ste-
ger zu verdanken, der im Gesicht
der eben erst nach Arbon zugezo-
genen Gritli Kuoni eine «theaterre-
levante Ausstrahlung» entdeckte.
Als diese auch noch eine gewisse
einschlägige Erfahrung geltend ma-
chen konnte, waren sich die beiden
rasch einig und gründeten spontan
die Seniorenbühne Arbon.

Aufgaben immer anspruchsvoller

Unter der Regie des Arboner Kir-
chenmannes folgten zwei Auffüh-
rungen nach den Schriften des
Schweizer Dichters Alfred Huggen-
berger, ehe Gritli Kuoni 1985 mit
dem heiteren Stück «D’Frau isch
chrank» erstmals für Drehbuch und
Regie verantwortlich zeichnete. Mit
dem Zigermannli übernahm Pfarrer
Steger 1986 im Stück «d’AHV wird
upoliert» nochmals eine der

Seniorenbühne Arbon

Die Mitwirkenden: Gritli Kuoni,
1924, Idee/Texte/Regie; Trudy
Horber, 1922, Inspizienz/Kostü-
me; Brigitt Digion, 1939, Souff-
leuse/Maske; Hermann Bresch,
1932, Bühnenmeister; Kulissen-
deco; Kurt Oeler, 1931, Licht/Ton;
Max Brunner, 1935, Assistenz/
Logistik/Finanzen; Emmi Hofer,
1922, Lilly Burkhardt, 1927.



Mit einer verdienten «Standing Ovation» auf der Theaterbühne ver-
abschiedet: Brigitt Digion, Lilly Burkhardt, Trudy Horber, Kurt Oeler,
Emmi Hofer, Max Brunner und Hermann Bresch.

Herzlichen Dank

«Nach 25-jähriger Theaterstätigkeit
gilt unser besonderer Dank der
Evangelischen Kirchgemein-
de, in deren Räumen wir wäh-
rend dieser Zeit jeweils unsere
wöchentlichen Proben abhalten
und auch das umfangreiche Ku-
lissenmaterial unentgeltlich la-
gern durften. Eine grosszügige
Geste, die wir stets zu schätzen
wussten.» Die Seniorenbühne

Hauptrollen, ehe er im darauffol-
genden Jahr nach Altnau gewählt
wurde und den ganzen «Bühnen-
zauber» den Arbonern überliess.
Mit der Erweiterung des Ensembles
boten sich der Seniorenbühne zu-
sätzliche gestalterische Möglich-
keiten, die in allen nachfolgenden
Auftritten konsequent ausgespielt
wurden. Sie entwickelte sich rasch zu
einem festen Wert in unserer Kul-
turlandschaft und so war es über-
haupt nicht verwunderlich, dass
sich ihre Engagements in der hal-
ben Ostschweiz häuften. Erstaun-
lich, mit welcher Ausdauer und Ent-
schlossenheit die Hobbytruppe un-
ter der Regie von Gritli Kuoni sich
an immer anspruchsvollere Aufga-
ben heranmachte. Wohlwissend,
dass sie die herzhaften Lacher stets
auf ihrer Seite hatten.

Nachhaltig wirkende Freude

Dass diese Leistungen nur mit viel
Disziplin und Einsatzfreude über-
haupt erreicht werden konnten,
dürfte vielen gar nicht bekannt
sein. Umso mehr sei daran erinnert,
dass sich das gesamte Ensemble
jedes Jahr gewissenhaft auf das
Rollensstudium vorbereitete, um in
den Monaten Oktober / November
und Januar / Februar zur eigent-
lichen Höchstform aufzulaufen. Wer
während ihren Gastspielen je in so
viele zufriedene Gesichter des über-
wiegend älteren Publikums blicken
durfte, weiss um die grosse und
nachhaltig wirkende Freude, die die
Arboner Senioren-Schauspieler in
so vielen Heimen und Gemeindegä-
sten unserer Region und bis hinauf
ins Rheintal und ins Glarnerland
verbreiteten.

Applaus – des Künstlers Brot

Am letzten Freitag ist der allerletzte
Vorhang für die Seniorenbühne, eine
kulturelle Institution, die den
Namen unserer Stadt seit 25 Jahren
weit über die Region hinausgetra-
gen hatte, gefallen. Blumen, viele
gute Wünsche und langanhaltender
Beifall waren der verdiente Lohn.
Applaus – des Künstlers Brot eben.
Man wird es vermissen... G.

De-facto

Ein Herz für die Altstadt

Eigentlich hatte er recht, der
Regierungsrat Jakob Stark, als
er anlässlich der Stadtwanderung
bemerkte, dass Arbon viel Sub-
stanz hat. Für das Wetter, das
trotz der Kälte schön war, kann
auch er nichts.

Es ist immerhin befriedigend,
dass das Potenzial auch der
Regierung aufgefallen ist und
sie sich für das Geschehen in
Arbon interessiert.

Arbon hat eine schöne histori-
sche Altstadt, die es zu schützen
und zu erhalten gilt. Mit der
neuen Linienführung der Kanton-
strasse wird die Altstadt vom
Durchgangsverkehr entlastet. Das
bringt Ruhe und Lebensqualität.
Mit der Umfahrung erhält Arbon
ein neues Rückgrat; das Herz
aber ist und bleibt die Altstadt.
Und dieses Herz braucht neues
Blut. Es reicht nicht, dass die
Stadt neue Freiräume und schön
gestaltete Plätze plant. Es reicht
auch nicht, dass man sich auf
300 Metern entlang der Haupt-
strasse in vier Pizzerien und min-
destens drei Kebab-Buden mit
Fastfood den Magen vollschlagen
kann. Auch Leinenzwang und Ab-
fallgesetz alleine genügen nicht.
Es braucht engagierte Leute, die
sich einsetzen für eine lebens-
und überlebenswerte Altstadt. Es
braucht Engagement gegen die
Verslumung, gegen den Dreck
und Abfall auf den schön gestal-
teten Plätzen. Es braucht mutige
Gewerbetreibende, die ihr Ange-
bot von jenem der Grossverteiler
abgrenzen. Es braucht ein sich
ergänzendes und Synergien bil-
dendes Gesamtkonzept, im Alten
das Neue. Im schönsten Teil der
Stadt, unmittelbar am See und
Hafen, muss es sich leben las-
sen.

Und dafür setzt sich die Kleine
Liste ein.



Christine
Schuhwerk,
(AltStadt)-
Parlamentarierin

Fliegen hautnah.....
Flugshow im Seeparksaal Arbon
Samstag 8. März 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 9. März 10.00 bis 16.30 Uhr
 Segelflugzeug mit 15 m Spannweite,
 Fliegerschule Altenrhein, Modellflieger-Shop,
 Basteltisch mit Gratisflieger solange Vorrat
 Flugsimulator für Besucher
 Festwirtschaft/Eintritt frei
Veranstalter: Modellflugverein Arbon Roggwil
www.mfv-arbon.ch


d'Seehofer
 mährisch-volkstümliche
 Blaskapelle am Bodensee
7. Blasmusiksonntag
Sonntag, 9. März 2008, ab 11.00 bis ca. 16.00 Uhr
im Gemeindesaal Steinach SG
 mit der Blaskapelle d'Seehofer und dem Jodlerclub
Teufen und Fluher Feuer aus dem Vorarlberg
Restaurationsbetrieb
Eintritt: Fr. 12.- / Saalöffnung: ab 10 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.seehofer.ch


Conny's Hafengebäuzli
SAISONERÖFFNUNG
 Ab hüt 7. März händ mir wieder offä!
 Hafengebäuzli · 9326 Horn · 079 650 21 20
 Mir freued üs uf Sie im g'heiztā Hafengebäuzli
 Conny, Stephan und Team

Thurgau aufwärts
 mit Liste
 Wieder in den Grossen Rat
 für den Bezirk Arbon
Marlies Näf-Hofmann
 • Jahrgang 1926, Arbon
 • Verheiratet, 1 Kind
 • Dr. iur., Rechtsanwältin
 • Vizepräsidentin Justizkommission Grosser Rat
 «Ich will weiterhin die Interessen der Senioren vertreten, aber auch junge Familien und alleinerziehende Mütter unterstützen.»

 SVP
 THURGAU

Theatergruppe FAST präsentiert:
«Lueged doch emol verbii»
Mehrzweckhalle Frasnacht
 Saalöffnung um 19 Uhr
 mit Begrüssungsdrink
Freitag, 14. März 2008
um 20 Uhr und
Samstag, 15. März 2008
um 20 Uhr
 Preis Fr. 15.-
Vorverkauf ab 4. März 08:
Info-Center Arbon,
Tel. 071 440 13 80
 9.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr
Reservierte Billette
müssen an der
Abendkasse bis 19.30 Uhr
abgeholt werden.
 Vor und nach der Aufführung
 bewirten wir Sie gerne in
 unserer Festwirtschaft...
lueged emol verbii
www.tgfast.ch
info@tgfast.ch

Liste 9
Grüne
Grünliberale
 Bezirk Arbon

Maya Iseli
 Kantonsrätin, bisher

Urs Oberholzer
 Schulleiter, Romanshorn
«Zukunft gestalten – nachhaltig und grün!»

Landi
 OBERTHURGAU
 Bahnhofstr. 38
 9315 Neukirch
 Telefon 071 477 16 26

„Wir bieten landwirtschaftliche Kompetenz für jedermann!“
 LANDI...
 angenehm anders!
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr LANDI-Team

STADT ARBON
Auflage von Baugesuchen
Bauherrschaft: Erbengemeinschaft, Germann Walter Erben, W. Germann, Ahornstrasse 9, 9320 Frasnacht
Bauvorhaben: Bau Erschliessungsstrasse Scheidweg Ost
Bauparzelle: 236 + 345, Scheidweg, 9320 Frasnacht
Bauherrschaft: Fetoshi Fatmir, St.Gallerstrasse 83, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Fassadenisolation, Einbau Rollläden
Bauparzelle: 3023, St.Gallerstrasse 83, 9320 Arbon
Bauherrschaft: Iten Philipp, Zufibachstrasse 9, 6318 Walchwil
Bauvorhaben: Innenausbau und Erstellung Parkplätze
Bauparzelle: 2053, Seefeldstrasse 6, 9320 Arbon
Auflagefrist: 7. bis 26. März 2008
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.
 Thomas Fehr
 Gemeindeammann

≈ ALLTAG

Stadt erteilt Auftrag für Leitung Camping mit Strandbad Arbon
 Der Camping Buchhorn und das Strandbad Arbon stehen ab 1. März 2008 unter der Leitung von Lucrezia Castello und Daniel Quenz. Der Stadtrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 4. Februar 2008 Lucrezia Castello und Daniel Quenz den Auftrag für die Gesamtleitung Camping mit Strandbad erteilt. Im Oktober 2007 wurde die Leitung ausgeschrieben. Von über 20 Zuschriften erfüllten drei Bewerbungen die gestellten Anforderungen vollständig. Die Wahl einer Gesamtleitung ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung des Konzeptes zur Zusammenführung von Camping und Strandbad. Daniel Quenz, in Arbon geboren und aufgewachsen, erfüllt als ausgebildeter Bademeister und Hauswart die Anforderungen für die Leitung Camping mit Strandbad. Lucrezia Castello führte einen grossen Verpflegungsbetrieb in der Stadt Zürich. mitg.

Feuerwehr-Offizierstage in Horn
 Wir freuen uns ausserordentlich, dass Horn durch den Feuerwehrverband Thurgau als Kursort für die Feuerwehr-Offizierstage A und B vom 8. und 15. März ausgewählt wurde. An beiden Kurstagen werden je rund 100 Feuerwehr-Offiziere weitergebildet. Zusätzlich ist ein Kurs-Stab von rund 20 Personen am Werk. Wie der Feuerwehrverband Thurgau mitteilt, obliegt die Kursleitung Instruktor Marcel Weibel, Bischofszell. Der Horner Feuerwehrkommandant Bruno Villiger wird als Kurs-Adjutant bei der Organisation und Durchführung dieser Kurse eine wertvolle Hilfe sein. Wir sind überzeugt, dass die Feuerwehr-Kaderleute neben den wichtigen Ausbildungseinheiten auch einige angenehme Stunden in Horn verbringen werden und den einnehmenden Reiz unseres Dorfes geniessen können. Wir wünschen allen Kursteilnehmern einen interessanten Weiterbildungstag in der östlichsten Thurgauer Gemeinde und hoffen, Sie auch bei anderer Gelegenheit wieder einmal in Horn begrüssen zu können. mitg.

Schienenkran wird ersetzt

Der Schienenkran auf dem Arboner Hafendamm wird in den nächsten Tagen durch einen modernen Pneubagger ersetzt. Der Kiesumschlagplatz der Firma Kugler bleibt bis auf weiteres bestehen. Der bestehende Schienenkran aus dem Jahr 1971 wird durch einen leistungsfähigeren und flexibel einsetzbaren Pneubagger ersetzt. Der neue Pneubagger erledigt die Arbeit in der Hälfte der Zeit. Zudem ist er in der Lage, Lastwagen zu beladen. Durchschnittlich werden heute zwei Schiffe pro Woche entladen. Die Firma Kugler bietet für die Stadt, den Tief- und den Hochbau sowie für den Gartenbau und Privatpersonen rund zwölf verschiedene Sorten Kies und Sand an. Vier Sorten Rundkies stammen direkt vom Schwimmbagger in der Rheinmündung. Die anderen Sorten werden

teils zuerst an Land gebrochen oder stammen aus Österreich. Arbon ist neben Güttingen noch einer von zwei Standorten, an denen Kies direkt aus dem See angeboten wird. In Arbon wird seit 1912 Kies umgeschlagen. Bis 1930 führte die Firma Kugler diese Arbeiten im Auftrag der Stadt Arbon aus. Seit 1930 arbeitet das Familienunternehmen selbstständig. 1971 wurde der Hafendamm um fast die Hälfte erweitert. Der Kiesumschlagplatz der Firma Kugler wurde damals vom Land an das Ende des Hafendammes verschoben. Fotos aus alten Zeiten zeigen, wie die Schiffe davor noch mit Förderband entladen wurden. Schon der 1971 errichtete Schienenkran stellte einen Meilenstein in der Fördermenge und Geschwindigkeit beim Entladen der Schiffe dar. mitg.

Sekundarschulgemeinde Arbon
 Manuela Kriebel, Vertreterin der PSG Frasnacht, übernimmt rückwirkend auf den 1.12.2007 die Leitung des Ressorts Finanzen. Hannes Schneeberger hat diese Aufgabe aus beruflichen Gründen abgegeben. Er bleibt als Mitglied im Ressort Finanzen. Das Projekt Schulsozialarbeit (SSA) ist auf sehr gutem Weg. Die Behörde konnte das Konzept genehmigen. In den kommenden Tagen werden Inserate geschaltet. Die SSG sucht einen Schulsozialarbeiter und eine Schulsozialarbeiterin, die im Jobsharing das Pensum von insgesamt 100 Prozent erfüllen. Die Schulsozialarbeit soll auf Beginn des neuen Schuljahres anfangen und der gesamten SSG Arbon zur Verfügung stehen. Die Behörde hat mit Freude die klare Annahme des Voranschlags 2008 und des Baukredits Stacherholz durch den Souverän zur Kenntnis genommen und dankt den StimmbürgerInnen für das klare Bekenntnis für unsere Schule. Als nächster Schritt auf dem Weg zur Realisierung des grossen Bauvorhabens steht die Baueingabe für den Erweiterungsbau bei der Stadt Arbon an. Die direkten Anstösser der Lie-

genschaft Stacherholz erhalten die Gelegenheit, sich detailliert über die Baueingabe informieren zu lassen. Eine entsprechende Einladung von Seiten der SSG Arbon erfolgt in den nächsten Tagen. Mitteilung der SSG Arbon
Baumfällarbeiten entlang der SBB
 Der Sicherheitsdienst der SBB verlangt aus Sicherheitsgründen entlang des Philosophenweges die Fällung von 13 Bäumen und eine Kroneneinkürzung an 21 Bäumen. Während einer Begehung mit den Verantwortlichen der Bahnsicherheit, mit dem Forstwart SBB, dem Werkhof und Stadtmann Martin Klöti konnten die vorgesehenen Eingriffe noch etwas reduziert werden. Kranke, teilweise abgestorbene Bäume, die einen sicheren und störungsfreien Bahnbetrieb gefährden, werden durch die SBB gefällt und das Holz durch die Stadt Arbon entsorgt. Auf das örtliche Naturschutzgebiet wird soweit als möglich Rücksicht genommen, wobei auch hier Unterhaltsarbeiten notwendig sind. Für diese Arbeiten wird der Fuss- und Radweg von Montag, 10. März, bis Donnerstag, 14. März, teilweise gesperrt und eine Umleitung ausgeschrieben. mitg.

Sanierung Strandbad / Camping
 Die letzten Arbeiten der Sanierung und Renovation im Strandbad und Camping Arbon haben begonnen. Das Parlament hat letzten Herbst den Kredit für die Sanierung und Renovation im Camping mit Strandbad freigegeben. Über die Wintermonate liefen die Planungsarbeiten und die Submissionen, so dass der Stadtrat die ersten Arbeiten vergeben konnte. Am 20. Februar trafen sich die an der Sanierung des Kassenhauses und der Sanitäranlagen involvierten Handwerker zur Koordinationssitzung im Strandbad. Am Montag, 25. Februar, haben die Arbeiten am Kassenhaus und der darin untergebrachten Umwälzung und Reinigung für das Kinderbädli, am Kinderbädli selber, am Kinderspielplatz, an den WC's und an den neuen Notrufsäulen im Strandbad begonnen. Die Ideen und Anregungen aus der Mitwirkung der Bevölkerung konnten einfließen und werden bei den Arbeiten berücksichtigt. Die umfangreichste Arbeit betrifft den Neubau des Stegs. Er wird um einige Zentimeter dicker werden als im jetzigen Zustand, da die Armierung verstärkt wird. Drei Seeestiege werden neu angelegt: einer in Richtung der 50m-Schwimmanlage, ein weiterer von der Liegewiese aus und ein dritter im Camping. Die Pläne für die Sanitäranlagen im Camping liegen seit Freitag, 22. Februar, öffentlich auf. Geplant ist, die WC-Anlagen, die Duschen und die Waschräume auf die Hauptsaison im Juni 2008 fertig zu stellen. mitg.

Arbon verstärkt Jugendarbeit
 Der Verein Rondelle und die Stadt Arbon haben die Zusammenarbeit in der Kinder- und Jugendarbeit neu geregelt. Wesentliche Neuerungen: Die beiden Jugendarbeiter Gabi Eichenberger und Bernhard Jurmann betreiben vermehrt aufsuchende Jugendarbeit. Ferner hat die Abteilung Soziales die Geschäftsführung des Vereins übernommen. Im Vorfeld der Generalversammlung vom kommenden Montag, 10. März, sucht der Verein neue Vorstandsmitglieder (Bericht folgt). mitg.

Aus dem Bequem-Schuhhaus Müller wird das Bequem-Schuhhaus

Publireportage



Der umgebaute Laden wirkt dank dem raffinierten Innenausbau hell und übersichtlich.



Das Verkaufsteam besteht von rechts nach links aus: Elisabeth Dörflinger (Inhaberin), Marianne Gubler (langjährige Aushilfe) und Sabrina Dalcher (Auszubildende im 3. Lehrjahr).

Das Fachgeschäft im Städtli Arbon hat sich mit dem umgebauten Laden ein neues, frisches Gesicht gegeben. Dank dem raffinierten Innenausbau wirkt das Lokal grosszügig, hell und übersichtlich. So können die Bereiche Schuhe und Zubehör für die Kunden optimal präsentiert

Unser Kundenservice

- Schuhe gratis ausweiten und «weich» machen
- Unverbindliche Auswahlbestellung
- Gratis-Entsorgung der alten Schuhe
- Gratis-Fussabdruck für Einlagen

werden. Während der Tage vom Donnerstag, 6. März, bis am Samstag, 8. März, erhalten die Kunden einen grosszügigen Einkaufsrabatt auf alle Schuhe. Im Jahre 1984 eröffnete Erwin Müller in der Arboner Altstadt ein Schuhgeschäft, das sich von Anfang an auf modische Bequem-Schuhe spezialisierte. Im Frühjahr 1990 trat die Tochter Elisabeth Dörflinger-Müller in die Fussstapfen ihres Vaters und führte als Geschäftsführerin das Geschäft. Ab dem 1. Januar 2008 ist sie Inhaberin des Bequem-Schuhhauses. Ein grosses Anliegen ist ihr die Ausbildung und Förderung des Berufsnachwuchses. Seit

Jahren bildet sie im eigenen Geschäft erfolgreich Lernende aus. Als langjährige Fachlehrerin der Schuhbranche ist Elisabeth Dörflinger seit 1999 zudem als Chefexpertin für die praktische Prüfung zuständig.

Ein breites Sortiment

Ein Schwerpunkt wird auf Schuhe für orthopädische Einlagen, Schuhe mit bequemen Fussbett- und Luftpolstersohlen gelegt. Frauen und Männer finden im neuen Ladengeschäft diverse Hausschuhe und eine vielseitige Auswahl an modischen Schuhen. Passend zur aktuellen Frühlingssammlung finden Sie Handtaschen, Porte-

monnaies, Knirpse, Stockschirme, Strümpfe, Socken für Sie und Ihn und Fusspflegeprodukte.

Renommierte Markenschuhe

Das umgebaute Schuhhaus zeigt, dass Bequem-Schuhe auch modisch sein können. Vertreten sind für die Damen bekannte Marken wie Gabor, Rieker, Rohde, Sioux, Ara, Jenny, Semler, Dorndorf und Mephisto, Männer finden Schuhe der Marken Sioux, Rohde, Rieker, Fretz-men und Mephisto. Für eine individuelle und fachliche Beratung ist in der Arboner Altstadt also gesorgt.

Kapellgasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 446 59 40

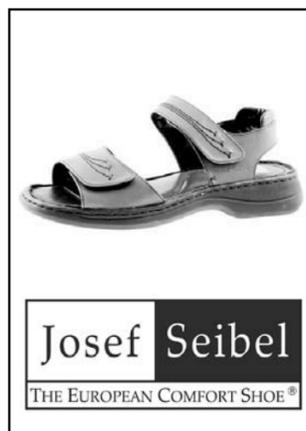
Bequem-Schuhhaus

Öffnungszeiten:

Montag ganzer Tag geschlossen
Di-Fr 8.30-12 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-16 Uhr / durchgehend

Freitag, 7., bis Samstag, 8. März 2008

10% Rabatt auf alle Schuhe



GROSSER RAT

807 Namen auf 60 Wahllisten

Für die 130 Sitze im Thurgauer Kantonsparlament bewerben sich insgesamt 807 Personen auf total 60 Wahllisten mit 261 Frauen und 546 Männern. Die Zahl der Kandidierenden hat gegenüber den letzten Wahlen im Jahr 2004 um 14 Personen zugenommen. Der Frauenanteil ging um 1 Prozent auf 32,3 Prozent leicht zurück. Von den bisherigen Kantonsrätinnen und Kantonsräten treten 116 zur Wiederwahl an. «felix. die zeitung.» fühlt den 46 Kandidierenden aus dem Verteilgebiet – nicht geantwortet haben Dieter Feuerle, GP, Stachen (Auslandaufenthalt); Marlise Gehrler-Roth, EDU, Arbon – mit folgenden zwei Fragen auf den Puls:

1. Wie lautet Ihre Liebeserklärung an den Kanton Thurgau?
2. Wo möchten Sie persönlich im Grossen Rat Prioritäten setzen?



Inge Abegglen, SP, Arbon

1. Der Thurgau ist stark durch seine bezaubernde Landschaft geprägt. Seine grünen Wiesen, Obstplantagen, der Ausblick in die Alpen. Eine ganz besondere Prägung aber verleiht ihm der Bodensee, gibt ihm Weite und Weitblick. Ich liebe das gut ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz, was mir eine optimale Bewegungsfreiheit verschafft. Doch all diese Werte werden über die Menschen, die um mich herum leben, erst als lebens- und liebenswert empfunden. Deshalb ist das Eingebundensein in einer Familie, in Freundschaften, Nachbarschaft, ja in die Gesellschaft das grösste Gut, das es zu pflegen gilt.

2. Meine politischen Interessenschwerpunkte sind die Finanzen, Bildung und Kultur.

ten kennen. Eine wunderbare Landschaft und freundliche Menschen lernte ich kennen und schätzen. So habe ich mich auch entschieden, mit meiner fünfköpfigen Familie bei dir zu bleiben.



Jacob Auer, SP, Arbon

2. Meine Prioritäten sehe ich im Thema Sicherheit und Recht. Jeder von uns muss an das Rechtssystem glauben und sich sicher fühlen.



Andreas Bischof, CVP, Horn

1. Der Thurgau bescherte mir beruflich, familiär und sportlich höchste Lebensqualität. Im Herzen bin ich daher ein dankbarer und überzeugter Mostinder.

2. – Finanzielle Erleichterung für Familien durch Kinderbetreuungs-Angebote, Elternbildung und Familien- und Ausbildungszulagen.
– Stärkung des Rechts auf Bildung für alle, durch die Sicherstellung eines ausgewogenen Aus- und Weiterbildungsangebotes.



Jürg Brunner, SVP, Freidorf

1. Meine Kandidatur ist eine Liebeserklärung. What else!

2. Kein Tag vergeht, ohne dass in den Medien über den Klimawandel und dessen apokalyptischen Ausgang für die Erde berichtet wird. Vandalismus, Gewalt an Schulen, ja sogar am Arbeitsplatz, gehören vielerorts leider zum Alltag. In einer sicheren und gesunden Umwelt wohnen und arbeiten: Für dieses Ziel will ich mich im Thurgauer Kantonsrat klar und direkt einsetzen.



Silvia Crescenza-Utz, SP, Arbon

1. Ich bin auf dem Seerücken und am Untersee aufgewachsen und sehr verwurzelt mit dieser Region. Die idyllischen Orte mit den verträumten Uferplätzen und den weiten Feldern erinnern mich an viele erlebnisreiche und schöne Jugendjahre am Untersee. Ich wünsche mir, dass diesen besonderen Plätzen auch weiterhin Sorge getragen wird!

2. Unserer Umwelt und uns Sorge tragen! Ich bin für eine aktive Bildungsförderung.



Rita Anderes, CVP, Arbon

1. In Arbon geboren und aufgewachsen, verbindet mich sehr viel mit unserer wunderschönen Region.

2. Ich setze mich für eine faire, sinnvolle und sozialverträgliche Familien- und Bildungspolitik und einen attraktiven Standort für Gewerbe und Tourismus ein. Meine Erfahrungen aus den Tätigkeiten im Sport, in der Schule und im Stadtparlament möchte ich nutzen, um überregionale und finanzierbare Lösungen zu realisieren.



Rico Baettig, FDP, Arbon

1. Meine Liebe zum «Ober»Thurgau sind meine Familie, meine Freunde, die Einzigartigkeit und Schönheit der Region. Und wie ist es doch mit der Liebe? Man kann sie erleben, aber nicht wirklich definieren. Ich fühle mich im «Thurgi» einfach zu Hause, und darum ist mein politisches Engagement mit sehr viel Herzblut verbunden.

2. Die Stärkung des Oberthurgaus im Kanton. Die Erhaltung und Erweiterung der Ausbildungsplätze in unserer Region sowie die Förderung des Mittelstandes und die Erhaltung der KMU's!



Konrad Brühwiler, SVP, Frasnacht

1. DU, THURGAU, HAST UNS REICH GEMACHT AN UMARMUNGEN!

2. Als erstes sehe ich mich als Diener der Thurgauer Bevölkerung. Ich möchte den Sorgen und Anliegen der Bewohner dieses Kantons Gehör verschaffen. Die Familie als Kern unserer Gesellschaft und Gesellschaftsordnung muss wieder den angestammten Stellenwert bekommen. Der Schutz und die Pflege von Ehe und Familie sowie die Investitionen in Kinder sind die wichtigsten Aufgaben für unsere Zukunft.



Lukas Dischler, CVP, Arbon

1. Am besten beschreiben lässt sich diese, wenn Sie in Gedanken am herrlichen Bodensee entlang spazie-

Liebeserklärungen und Prioritäten

1. Mit welcher Liebeserklärung beglücken Sie den Thurgau?
2. Wo möchten Sie persönlich im Grossen Rat Prioritäten setzen?

ren, den Blick über das tiefblaue Wasser gleiten lassen oder in der hügeligen Landschaft die blühenden Apfelbäume betrachten. Dies zu erhalten und für unsere Jugend zu bewahren, sind meine zentralen Ziele.
2. Danke für Ihre Stimme für eine gesunde Umwelt und eine starke Jugend mit Zukunft.



Sandro Forster, CVP, Arbon

1: Wo lebt's sich besser als im Thurgau? Wohl nirgends auf dieser Welt!
2: Wirtschaftliche Stärkung der Region Oberthurgau. Steuerliche Entlastung der Hauseigentümer. Förderung alternativer Energie. Umweltgerechtes Renovieren und Neubauen steuerlich fördern. Weiterentwicklung eines umweltgerechten Verkehrskonzeptes. Verkehrsentlastung von stark befahrenen Strecken (T14). Familien- und Bildungspolitik.



Willi Frischknecht, SVP, Horn

1. Durch meine Reisen in die Ferne und den Militärdienst in unserem Land stellte ich fest, dass der Thurgau für mich die einzige Heimat bleibt. Ich darf am schönsten Fleck im Zentrum von Europa wohnen. Was will man mehr, als dankbar sein!
2. Mit Energie, Spannung und Leistung für das Thurgauer Volk im Grossen Rat mitarbeiten, weil es sich lohnt.



Claudia Gähwiler, FDP, Arbon

1. Der Thurgau ist meine Heimat. Aufgewachsen in Stachen, lebe ich jetzt mit meiner Familie in Arbon. Ich schätze die schöne Lage und die hohe Lebensqualität hier im Oberthurgau. Es ist toll, an einem Ort zu leben, wo andere Ferien verbringen!
2. Als Mutter liegen mir die Perspektiven unserer Thurgauer Kinder und Jugend sehr am Herzen. Dazu gehören eine hohe Schulqualität und ein vielfältiges ausser-schulisches Angebot.



Elisabeth Joy Graf-Stäheli, EDU, Freidorf

1. Eine wunderbare, vielfältige Landschaft und ebensolche Menschen. Besonders Freude habe ich an jenen, die mit Weitsicht dafür Sorge tragen, dass dies auch so bleibt.
2. Familien- und Bildungspolitik liegen mir als Mutter und Logopädin besonders am Herzen. Generell ist mir aber auch die Förderung von mehr Eigenverantwortung ein grosses Anliegen.

Peter Gubser, SP, Arbon, bisher

1. Bei Sonnenuntergang jogge ich dem Bodenseeufer entlang: Welch Glück, hier leben, arbeiten und geniessen zu dürfen.
2. Der Staat braucht Geld z.B für



Peter Gubser, SP, Arbon, bisher

gute Schulen und einen modernen Öffentlichen Verkehr. Dafür bezahlen wir Steuern. Diese sollen gerecht verteilt werden: Der Mittelstand soll nicht für Steuergeschenke an die Reichen bezahlen. Die Unterschiede zwischen den Gemeinden sollen kleiner werden.



Heinz Herzog, SP, Arbon, bisher

1. Der Thurgau braucht keine Liebeserklärung. Wer im Kanton wohnt, liebt den Thurgau.
2. Meine politischen Schwerpunkte sind: In der Sozial- und Finanzpolitik, damit auch die Sichtweise der wirtschaftlich Benachteiligten eingebracht wird. Damit Rahmenbedingungen geschaffen werden zum Nutzen Aller, die im Thurgau leben und arbeiten. Für einen Sozialstaat, der eine gute Bildung ermöglicht und für den dritten Lebensabschnitt ein würdiges Leben sicherstellt.



Patrick Hug, CVP, Arbon

1. Mir liegt der Thurgau, insbesondere der landschaftlich schöne Oberthurgau und die malerische Bodenseeregion, sehr am Herzen!
2. Die Oberthurgauerinnen und Oberthurgauer liefern überproportional mehr Steuern in Frauenfeld ab, als der Kanton im Oberthurgau investiert. Ich werde mich dafür ein-



Urs Jundt, EDU, Arbon

1. Ich liebe den Oberthurgau als meine Heimat wegen seiner lieblichen Landschaft und die Stadt Arbon als Perle dieser Region wegen ihrer prachtvollen Lage am See und ihrem historischen Stadtkern.
2. Achtung vor dem Leben und sein Schutz von der Zeugung bis zum natürlichen Tod. Stärkung / Unterstützung der Familien – nicht zuletzt auch der traditionellen Familienstruktur – als Fundament unseres christlichen Staates.



Alexandra Keel, CVP, Arbon

1. Liebe ist... malerische Spaziergänge am Bodensee, eine innovative Bildungspolitik, Velofahrten durch das blühende Mostindien, Toleranz und Offenheit, eine vielfältige Kulturszene...
2. Ich möchte mich auf der Ebene des Kantons für die Jugend und die Bildung einsetzen, da dies die Zukunft für uns alle ist. Eine gute Bildungs- und Sozialpolitik ist für viele wertvolle Schritte unseres Kantons wichtig.

Martin Klöti, FDP, Arbon

1. Am Thurgau schätze ich den hohen Naherholungswert und die Nähe zu den grösseren Zentren der Umgebung. Als Motorradfahrer liebe ich die schöne Landschaft und als Ruderer den See.
2. Bevorstehende Entwicklungsschritte in Wirtschaft und Raumplanung haben Priorität. Leistungsfäh-

setzen, dass der Kanton vermehrt Projekte auch im Oberthurgau, speziell im Bezirk Arbon, realisiert.



Martin Klöti, FDP, Arbon

higere Verkehrsverbindungen, ein passendes Sport- und Erholungsangebot sowie reichhaltige Kulturangebote zählen zu den Qualitäten unseres Lebensraums.



Susanna Küng, EDU, Arbon

1. Wiä hämmer das verdient, do z' wohnä, so fruchtbar voller Bluescht, wen d'Augä mol ufduescht; Do juchzt mis Herz dir, grossä Schöpfer, zue, s'isch dini Gnad, was du im prächtigä Thurgau häsch tue.
2. – Familienfreundliche Ladenöffnungszeiten aus Sicht von Kunde und Verkäufer
– Integration unter Wahrung unseres christlichen Erbes
– Mehr Achtung vor Leben, Schöpfung und Schöpfer bei ungeborenen und älteren Menschen.



Marlies Näf-Hofmann, SVP, Arbon, bisher

1. Der Thurgau ist für mich Heimat. Hier bin ich geboren und hier möchte ich meinen Lebensabend verbringen. O Thurgau du Heimat, wie bist du so schön...
2. Prioritär leiste ich vollen Einsatz im Grossen Rat für die erheblich erklärte Motion über passive Sterbehilfe und Patientenverfügungen sowie für die Volksinitiative «Palliative Care». Beide Vorstösse dienen dem Schutz des Menschen am Lebensende.



Simon Neuenchwander, EDU, Roggwil

1. Letztendlich ist Liebe nur das, was beim Gegenüber auch ankommt. Darum sagt die Tatsache, dass ich als Vollblut-Berner mehr als die Hälfte meines Lebens im Thurgau verbracht habe, mehr über meine Liebe zum Kanton aus als 1000 kitschige Worte.
2. Meine Prioritäten liegen ganz klar bei der Jugend und im Erhalten resp. Reaktivieren von relevanten Werten und Normen. Dafür werde ich mich einsetzen... unabhängig davon, ob ich gewählt werde oder nicht.



Nenad Petrovic, CVP, Arbon

1. Als ich 1992 in den Thurgau gezogen bin, haben mich der See und die Berge fasziniert. Und Arbon ist ein Ort, wo ich mich problemlos integriert und eingelebt habe.
2. Integration, KMU, Jugendpolitik sowie bessere Möglichkeiten bei Lehrstellen.



Michael Raduner, FDP, Horn

1. Liebe zum Thurgau ist...
...mich für ihn einsetzen, Schönheiten pflegen und stärken, Herausforderungen annehmen, Optionen prüfen, gemeinsam Lösungen wagen, im Vertrauen, mit Respekt, in freier Verpflichtung.
2. Für mich als Forstingenieur mit Betriebswirtschaft ist ein attraktiver Lebensraum die Verpflichtung. Neben

einer gesunden Wirtschaft muss unser Kultur- und Naturraum für zukünftige Generationen erhalten bleiben.



Monika Rüschi, SVP, Roggwil

1. Mit einer zielorientierten und verantwortungsbewussten Politik, in Freiheit und Unabhängigkeit leben, Eigenverantwortung gegenüber Bürgern und Umwelt tragen – dann bleibt der Thurgau liebenswert.
2. Unterstützung einer effizienten und produktiven Landwirtschaft, Förderung von leistungsfähigen KMU's, Erhaltung einer leistungsorientierten Volksschule mit den bewährten pädagogischen Grundwerten.



Edith Schaffert, EVP, Arbon

1. Wenn ich im Sommer baden kann im See, wenn im Herbst die Früchte reifen, wenn der Winter die Landschaft verzaubert, wenn im Frühling die Obstbäume blühen, das ist mein Thurgau, hier bin ich zu Hause.
2. Die EVP weckt Werte: Für mich steht der Mensch und das Leben im Zentrum. Für gute Werte im gesellschaftlichen und sozialen Bereich setze ich mich ein.

Jack Schärer, CVP, Arbon

1. I love you.
2. Ich setze mich in erster Linie für den Oberthurgau ein. Er braucht, damit die Anliegen in den Zentren des Thurgaus überhaupt Gehör finden, eine kritische Stimme. Es gilt, mehr öffentliche Bauten des Kantons Thurgau im Oberthurgau zu realisieren. Die vielen KMU's verdie-



Jack Schärer, CVP, Arbon

nen neben jungen Menschen ebenfalls meine Unterstützung.



Luzi Schmid, CVP, Arbon, bisher

1. Attraktiv in jeder Hinsicht.
2. (In meiner 3. Legislatur als Kantonsrat):
– einer praxisnahen Gesetzgebung zu «Palliative Care», Patientenverfügungen und passiver Sterbehilfe,
– der richtigen Wertschätzung des Grundeigentums und der Anliegen der Hauseigentümer,
– sinnvolle Unterstützung und finanzielle Entlastung von Eltern, vor allem mit Schulkindern.



Gottfried Schulz, EDU, Horn

1. Unser Kanton ist wunderschön gelegen und hat noch viel Potenzial, das wir jederzeit nutzen können.
2. Das Gesamtwohl des Kantons soll unabhängig von Parteiinteressen zügig gefördert werden. Als Vertreter der älteren, erfahrenen Generation und als aktiver Unternehmer mit christlicher Basis, könnte ich meinen Beitrag dazu leisten. Besonders in der Überarbeitung einiger Gesetze und Verordnungen.

Reto Stäheli, CVP, Arbon

1. Es gibt keinen anderen Ort in der Schweiz, wo ich mich ähnlich wohl und aufgehoben fühle wie hier im

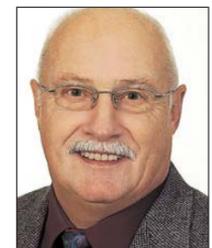
Liebeserklärungen und Prioritäten

1. Mit welcher Liebeserklärung beglücken Sie den Thurgau?
2. Wo möchten Sie persönlich im Grossen Rat Prioritäten setzen?



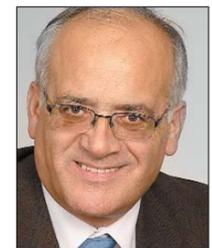
Reto Stäheli,
CVP, Arbon

Oberthurgau, hier in Arbon.
2. Gezielte Förderung und Ausbau der regionalen Infrastrukturen zur Stärkung des Oberthurgaus mit dem Ziel der Arbeitsplatzhaltung.



Werner Straub,
EVP,
Freidorf

1. Der Thurgau sollte seine Eigenart bewahren in Bezug auf die Natur, als Erholungsraum für die Menschen. Er sollte sich massvoll entwickeln. Die abwechslungsreiche Struktur sollte erhalten bleiben.
2. Die Familienpolitik ist mir ein grosses Anliegen. Ich möchte mich einsetzen für eine ehrliche Politik. Vertrauen sollte wieder einen Wert haben.



Christoph Tobler,
SVP, Arbon,
bisher

1. Der Thurgau ist meine Heimat, wo ich meine Wurzeln habe und wo ich mich wohlfühle.
2. Den Thurgauer Weg stärken, bei dem alle staatstragenden Parteien konstruktiv und sachlich zusammenarbeiten. Stärkung der Wettbe-

werbsfähigkeit des Thurgaus, insbesondere eine gute Verkehrerschliessung, ein gutes Bildungswesen, eine effiziente Verwaltung und eine konkurrenzfähige Steuerbelastung. Die spezifischen Interessen des Oberthurgaus vertreten.



Stephan Tobler,
SVP,
Roggwil,
bisher

1. Der Thurgau ist das Land, wo ich Menschen treffe, die gleich denken wie ich.
2. Bei guten Rahmenbedingungen für Industrie, Gewerbe, Dienstleistung und Landwirtschaft. Bei der Qualität im Bildungswesen. Mit tiefen Steuern und verursachergerechten Gebühren. Mit der Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Sorge zur Umwelt. Mit einem wachen Auge für Sicherheit und Freiheit, gegen Jugendgewalt.



Susanne Treier,
EVP, Arbon

1. Ob im Mai im Blütenkleid, oder an des Sees Gestade, herbstlich, geprägt von Fruchtbarkeit, im Werktags- oder Feiertagswand:
Ich mag dich, Thurgauerland!
2: Angesichts steigender Scheidungsraten, sinkender Kinderfreudigkeit und Verwahrlosung vieler Kinder verstehe ich mich als Familien-Lobbyistin. Meine Unabhängigkeit sowie mein Leben als lang-

jährige «Nur-Hausfrau» und (Tages-)Mutter sind gute Voraussetzungen dafür.



Andrea Vonlanthen,
SVP, Arbon,
bisher

1. Wer dich, edler Thurgau, nicht kennt, der hat das Leben verpennt! Mein Liebesbeweis sei dir gewiss: Volles Engagement mit Herz und Biss.
2. Politische Herzensanliegen sind mir weiterhin die Bildung (Stopp der Reformeuphorie), die Erziehung (Verantwortung der Eltern), die Sicherheit (Jugendgewalt, Verkehr, Güterzüge) und vor allem die Familie. Wer die Familie schwächt, gefährdet unsere Zukunft.



Berhard Wälti,
SP, Freidorf,
bisher

1. Den Kanton Thurgau liebe ich nicht eigentlich, mag ihn als Wohn- und Arbeitsort aber sehr. Ich fühle mich wohl, integriert und akzeptiert.
2. Seit drei Jahren darf ich dem Grossen Rat angehören. Ich hätte nie gedacht, dass sich als Ratsmitglied so viel bewegen lässt. Erreicht habe ich dies in der Gesundheits- (Schutz vor Passivrauchen) und Energiepolitik (erneuerbare Energien); zwei Themen, die ich weiterhin intensiv betreuen möchte.

Doris Wegmann, SP, Arbon

1. Ich schätze das Gleichgewicht zwischen städtischer und ländlicher Kultur. Und ich liebe die landschaftliche Schönheit des Kantons.
2. Unternehmen dazu bringen, vermehrt Lehrstellen für die Jugendlichen zu schaffen – um ihrer und unserer Zukunft willen! Die Umwelt für uns und für die Jungen nach uns erhalten.



Doris Wegmann,
SP, Arbon

Mehr Steuergerechtigkeit schaffen, damit der Kanton nicht nur für reiche Leute ein lebenswerter Ort bleibt.



Roland Widmer,
SP, Stachen

1. Der Thurgau ist ein lebenswerter und fortschrittlicher Kanton. Das hat er vor 200 Jahren bewiesen. Die erste liberale Verfassung der Schweiz war die des Kantons Thurgau vom 26. April 1831. Es war der Thurgau, welcher das Initiativ- und Referendumsrecht auf Bundesebene initiiert hat. Und der Thurgau beweist es auch heute mit seiner grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
2. Steuergerechtigkeit für junge Familien und ältere Leute. Stärkung des Oberthurgaus im Bildungsbereich.



Marcel Wrishnig,
GP,
Frasnacht

1. Nach Hause reisend im Ebnet, zwischen Neukirch und Steinelo, über (Obst)Wiesen hinweg den ersten Blick auf den See werfen, während rechts der Säntis thront – das ist Heimat... und gerne auch eine Liebeserklärung wert.
2. Für eine lebendige Kulturlandschaft und eine Thurlandschaft ohne T14. Für einen Thurgau, der als Arbeit- und Auftraggeber Ökonomie und Ökologie vorbildlich vereint und damit Industrie und Gewerbe anspricht, gleiches zu tun.

AFG eröffnet Corporate Center in Winzelnwies mit über 900 Gästen

Weichen für Zukunft gestellt



Das Corporate Center in Frasnacht – die neue, hochmoderne Konzernzentrale der AFG.

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG hat nach einer Bauzeit von lediglich 16 Monaten ihr neu erbautes Corporate Center in Arbon bezogen. Nächste Etappe ist der Bau einer neuen Fabrikationsanlage für Oberflächentechnologie in Steinach.

Die neue AFG-Konzernzentrale mit einer Bürofläche von über 4600 Quadratmetern im Frasnachter Winzelnwies ist für 250 hochmodern konzipierte Arbeitsplätze eingerichtet. Die Konzernleitung, Finanz- und Rechnungswesen, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, das Personalwesen, die Informatik, der Rechtsdienst und das Bauwesen sowie der Verkauf der Arbonia, Prolux, ASCO Swiss und von Forster Präzi-

sionsrohre und Profilsysteme befinden sich nun unter einem Dach. Der ehrgeizige Terminplan, der von der Planung bis zur Fertigstellung des stattlichen Baus lediglich einen Zeitraum von 16 Monaten vorsah, konnte eingehalten werden.

900 geladene Gäste

Rund 900 geladene Gäste wurden zur Eröffnung durch das Corporate Center geführt und ausführlich über die Baugeschichte informiert. Im Anschluss hatten sie die Gelegenheit, eine der fünf Produktionsstätten in der Umgebung von Arbon zu besichtigen. Edgar Oehler, Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der AFG Arbonia-Forster-Holding AG, erläuterte den Gästen die Gründe für den Neubau: «Die Zusammenführung der Mitarbeitenden vereinfacht und beschleunigt die Abläufe und die direkte Kommunikation. Das Corporate Center erfüllt zwar die Funktion eines Verwaltungsgebäudes, versteht sich insbesondere aber auch als Management- und Entscheidungszentrale für die weltweit aktive und wachsende AFG. Der Neubau des Corporate Center, ist ein klares Bekenntnis des Unternehmens zum Standort Arbon, zum Kanton Thurgau und zum Industriestandort Schweiz.»

AFG mit neuem Gesicht

Das Corporate Center ist kein

reiner Zweckbau, es repräsentiert vielmehr die «neue AFG». Edgar Oehler erklärte weiter: «Das Corporate Center ist sozusagen das Gesicht unseres Unternehmens und veranschaulicht unsere Firmenphilosophie: Innovation, Technologie, Qualität, Ökologie und Internationalität. Es widerspiegelt unser Selbstbewusstsein als Unternehmen, das gewohnt ist, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Gleichzeitig ist es mit seiner gläsernen Architektur ein Symbol für die Offenheit und Transparenz, welche die Kultur unseres Unternehmens entscheidend prägen.»

Hans Peter Ruprecht, Regierungspräsident des Kantons Thurgau, würdigt die Bedeutung der AFG als attraktive Arbeitgeberin und als nachhaltiger Ostschweizer Industriekonzern. In der Einzonungs- und Baubewilligungsphase habe das Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft optimal funktioniert. Damit sei der Grundstein gelegt worden, dass die AFG ihren Hauptsitz in Arbon haben halten können und weiter ausbauen könne.

Wachstum und Ausbau

Mit der Eröffnung des neuen Corporate Center legte die AFG gleichzeitig die Weichen für die Zukunft. Das neue Industriegebiet der AFG in Arbon hat eine noch nicht überbaute Fläche von rund 60 000 Quadrat-

metern. Es ist die erklärte Absicht des Unternehmens, in absehbarer Zeit mit der Verlegung der am Stadtrand von Arbon liegenden Fabrikationsstätten zu beginnen. Es betrifft dies in der nächsten Phase namentlich die Fabrikation von Küchenmöbeln und Kühlschränken. Darüber hinaus ist genügend Industrieland vorhanden, um auch die Produktionsbereiche und damit die Kapazität für die Herstellung von Präzisionsrohren und Stahlprofilen auszuweiten. Die AFG Arbonia-Forster Holding AG umfasst heute 50 Firmen. Über diese Firmen und Vertretungen ist die AFG in 80 Ländern vertreten. 2007 wurde ein Umsatz von 1.47 Milliarden Franken erwirtschaftet. Das Unternehmen beschäftigte Ende Jahr 6068 Mitarbeitende, Ende März 2008 werden es bereits rund 6250 sein. Über das organische und akquisitorische Wachstum beabsichtigt die AFG auch 2008 in ihren fünf Divisionen Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, Fenster und Türen, Stahltechnik und Oberflächentechnologie nachhaltig zu wachsen. So wurde bereits am letzten Montag mit dem Bau einer neuen Fabrikationsanlage für die Oberflächen-technologie mit einer zusätzlichen Produktionsfläche von letztlich rund 10 000 Quadratmetern in Steinach begonnen. Im Sommer 2008 werden im Grossraum Shanghai/China ebenfalls die Bauarbeiten für eine neue, grosse Fabrikationsanlage und den Hauptsitz der AFG China aufgenommen.

pd.

HORN
Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Walser Rita,
Kirchstrasse 33, 9400 Rorschach
Grundeigentümer: Walser Rita,
Kirchstrasse 33, 9400 Rorschach
Vorhaben: Denkmalpflegerische Renovation
und Anbau
Parzelle: 119
Flurname/Ort: Seestrasse 40, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: vom 7. – 26. März 08
Gemeindekanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 5. März 2008
Gemeindeverwaltung Horn TG

Partyfans der 70er- und 80er-Jahre erobern am 15. März den Steinacher Gemeindesaal

«Good Vibrations» mit DJ Letz Fetz



Den Samstag, 15. März, sollten sich alle Partyfans der 70er- und 80er-Jahre dick in ihrer Agenda anstreichen. Dann heisst es ab 20 Uhr im Gemeindesaal Steinach nämlich wieder «Good Vibrations 2008» mit dem Feuerwehrverein Steinach! Wer 2007 dabei war, wird diesen Termin sicher nicht verpassen!

DJ Letz Fetz steht wieder hinter dem DJ-Pult und zaubert all die unvergesslichen Songs aus seinem Plattenschatz – garantiert «Teenie-frei»!



in die frühen Morgenstunden zu den Hits von A wie ABBA bis Z wie ZZ TOP. Die Hits von gestern haben den Nerv der Zeit getroffen und versetzen das etwas reifere Publikum ins Partyfieber.

Trend-Event ab 18 Jahren
Der Event für alle Partybegeisterten ab 18 Jahren macht dem etwas älteren Publikum wieder Lust auf mehr – mehr Party, mehr tanzen, mehr Fun. «Good Vibrations» ist der neue Trend-Event, welcher auch die

Und der Knüller für alle treuen Kultparty-Fans: die Stimmung! (Infos, Vorverkauf und Bilder der Good Vibrations 2007 auf der Website www.feuerwehrverein-steinach.ch) Also: Schlaghosen aus dem Schrank holen, Goldketten montieren, Brusthaar aufkleben und sich vom 70er- und 80er-Jahre-Fieber anstecken lassen!

Unheilbares Partyfieber
Seit März 2007 haben die Steinacher und auswärtigen Partyfans der 70er- und 80er-Jahre-Musik in Steinach einen neuen Lieblings-Event: «Good Vibrations». Tanzen und feiern unter seinesgleichen bis

Steinacher aus der Reserve lockt. Sounds aus der guten alten Zeit, die grössten Hits von Pop und pumpendem Rock ergeben einen heissen, explosiven Mix, welcher kein Bein stehen lässt.

«Good Vibrations» ist Programm
Der Saal war gefüllt und die Tanzfläche brannte förmlich voller überdimensionaler Elton-John-Sonnenbrillen, Afro-Perücken und Retro-Klamotten. Der Name war dann auch Programm, denn im Gemeindesaal ging so richtig die Post ab. – So gesehen an der letzten «Good-Vibrations 2007»-Kultparty in Steinach. *mitg.*

Tyco Electronics
Our commitment. Your advantage.

Elektrische und elektronische Steckverbinder und Komponenten

Tyco Electronics Logistics AG
Ampèrestrasse 3, 9323 Steinach
Tel. 071 447 0 447
www.tycoelectronics.ch

nationale suisse

Generalagentur St.Gallen
Jürg Lengweiler und
Wolfgang Balschun
Oberer Graben 4
9001 St.Gallen
Telefon 071 228 84 24
www.nationalesuisse.ch

SCHREINEREI
huser

Einbauküchen
Möbel
Innenausbau
Kunden-Service

Das starke Team
wünscht ein
gelungenes Fest

9323 Steinach
Hauptstrasse 8
Tel. 071 446 26 44
www.schreinerei-huser.ch

Open House in Arbon und Roggwil
Makler Urs Schulthess von RE/MAX Bodensee stellt am Samstag, 8. März, von 11 bis 15 Uhr in Arbon am Alpenblickweg und in Roggwil Hub 1 attraktive Eigentumswohnungen vor. Bereits ab 545 000 Franken werden schöne Attikawohnungen mit Alpenblick angeboten. Die neuen 4 1/2-Zimmer-Wohnungen überzeugen durch überdurchschnittlichen Wohnkomfort. Gerne stellt Christoph Wanner am Samstag, 8. März, von 11 bis 15 Uhr in Roggwil im Hub 1 eine 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit interessantem Preis-/Leistungsverhältnis vor. Ebenfalls im Hub hat RE/MAX zwei Maisonette-Wohnungen im Angebot. – Für Vorabinfos steht das RE/MAX-Team unter 071 447 88 77 zur Verfügung. Infos auch unter www.remax-arbon.ch. *mitg.*

Kurs Patientenverfügung in Arbon
Pro Senectute bietet in Arbon einen Kurs zur Information und Auseinandersetzung mit dem eigenen Willen an. In einer Patientenverfügung wird festgelegt, was im Falle der Unfähigkeit einer Person zur Einwilligung in Hinblick auf Leiden und Sterben zu geschehen hat. Für Angehörige wird eine solche Situation, in der sie unter einem hohen emotionalen Druck stehen, zu einer zusätzlichen Belastung. Sie müssen Entscheidungen treffen, die dem Willen der betroffenen Person entsprechen sollten. In einem solchen Fall schafft die Patientenverfügung Abhilfe. Das Ausfüllen einer Patientenverfügung bedeutet die Auseinandersetzung mit Leiden, Sterben, Tod. Pro Senectute möchte in Ihrem Kursangebot über die Unterschiede bei Patientenverfügungen, über die rechtlichen Grundlagen sowie über Möglichkeiten der Deponierung hinweisen. Der Kursleiter animiert zum Dialog und steht auch beim Ausfüllen einer Patientenverfügung gerne zur Verfügung. – Der Kurs findet am Dienstag, 18. März, 14 bis 17 Uhr bei Pro Senectute Arbon, Schlossgasse 4 statt. Die Kosten betragen 40 Franken für einen Nachmittag mit vier Lektionen. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

«Sunneschy» in Horn eröffnet heute Freitag um 17 Uhr

Lokal zum Geniessen



Für Wirtin Marlis Germann (links) und Köchin Edith Staudenmann geht mit der Eröffnung des «Sunneschy» in Horn ein Traum in Erfüllung.

Heute Freitag ab 17 Uhr ist Horn um eine Attraktion reicher! Die erfahrene Gastgeberin Marlis Germann eröffnet an der Bahnhofstrasse 15 den Gastrobetrieb «Sunneschy», und die kreative Köchin Edith Staudenmann sorgt für eine gutbürgerliche Küche mit saisonalem Pfiff!

Da staunen die Gäste! Das ehemalige Restaurant «Watamu» ist nicht wieder zu erkennen, denn der neue «Sunneschy» verbreitet dank hellen und attraktiv eingerichteten Räumen mit einer Bar als Mittelpunkt ein sympathisches Ambiente.

Ein Stück Sonnenschein...
«Wir glauben an das Tagesgeschäft», erklärt Marlis Germann das Konzept ihres Lokals, welches von Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 19 Uhr sowie am Freitag von 8.30 bis 24 Uhr geöffnet ist. «Für reservierte Geschäfts- oder Vereinsessen sowie für Familienanlässe», so die charmante Gastgeberin, «öffnen wir unser Lokal gerne auch an anderen Abenden (071 845 54 80).» Dieses «Tagesgeschäft» bedeutet Kreativität aus der Küche mit frischen Produkten zum Znüni, Mittagessen und Apéro. «Willkommen sind bei uns alle Gäste, die einfach ein Stück «Sunneschy» geniessen und sich wohlfühlen wollen», so die Philosophie von Marlis Germann, die viele Jahre die bekannte

«Münzhof»-Bar in Rorschach geführt hat.

Die Köchin ist die Karte...
Zum Znüni werden im «Sunneschy» Würstchen, Fleischkäse oder originelle Sandwiches serviert, und zur Mittagszeit können die Gäste aus drei Menüs ab Fr. 15,50 auswählen. Zwischen 17 und 19 Uhr werden zum Feierabendbier feine Häppchen serviert. Eine Spezialität aus der kleinen Karte – Köchin Edith Staudenmann: «Ich selbst bin mit meinen Empfehlungen die Karte...» – ist eine mit Salat und Crevetten oder Pouletstücken gefüllte Schüssel aus frischgebackenem Brot.

Wein als Leidenschaft
Das versierte Gastroduo ergänzt sich ideal, denn Edith Staudenmann betätigt sich bei Bedarf als «Frontfrau», und Marlis Germann fühlt sich auch in der Küche wohl. Eine besondere Leidenschaft der Beiden – zum Wohle der Kundschaft – ist der Wein; monatlich wechselt der Offenausschank, und bei sorgfältig ausgewählten Flaschenweinen stimmt das Preis-/Leistungsverhältnis. Das Restaurant umfasst 24 Plätze, das Sälü deren sind bei uns alle Gäste, die einfach ein Stück «Sunneschy» geniessen und sich wohlfühlen wollen», so die Philosophie von Marlis Germann, die viele Jahre die bekannte

Trend-Fashion-Show bei Adesso

Am Mittwoch, 12. März, lädt das Adesso-Fashion-Team um 19.15 Uhr zur beliebten Trend-Fashion-Show im Novaseta-Center in Arbon ein. Der Eintritt kostet zehn Franken und wird bei einem Einkauf bis zum 30. Juni 2008 voll angerechnet. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erwünscht. – Anmeldungen unter 071 446 80 80 oder per e-mail unter info@adesso-boutique.ch
Die Tage werden wieder länger, die Sonnenstrahlen sind wieder spürbar wärmer... höchste Zeit also, sich den Informationsvorsprung zu den neuen Trends der neuen Frühjahr/Sommermode 2008 bei der Boutique Adesso zu holen.



Licht, leicht, hell und frisch – so wird der Sommer 2008. Weiss in allen Nuancen; Sand- und Grautöne bilden die Basis. Dazu kommen viel stärker als in den vergangenen Saisons starke Farbakzente. Knallfarben rücken in den Blickpunkt: Knallgelb, Orange, Rot, Pink, Grün, Kobaltblau, Türkis und Violett – wie ein leuchtender Regenbogen spannt sich die Palette. Ein sportiver, lässiger Look ist der Gegenpol zur Weiblichkeit. Nylon, beschichtete Baumwollqualitäten, aber auch Details wie Tunnelzüge, Reissverschlüsse und Kapuzen sind Ausdruck dieser Lässigkeit. Parkas, Blousons, vielschichtige Shirts und Strick in neuen Silhouetten sind die Vertreter dieses verständlichen Alltagslooks. Das Boutique Adesso Team stellt gerne das neue Frühjahrsoutfit zusammen. *mitg.*

city snack

da gennaro
St.Gallerstrasse 45, 9320 Arbon
Tel. 071 440 29 35

- salat
- pasta
- frites
- grill
- fish
- cafe

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 11.00 – 22.00 Uhr
Samstag 11.00 – 18.00 Uhr
Sonntag und Feiertage geschlossen
Voranzeige:
Osterferien: Fr, 21.3.–Sa, 29.3.08
city snack-Pass: jede 10. Speise gratis

KROHN

Thomas Krohn
Dipl. Dachdecker-Polier
Mühlegutstrasse 15
9323 Steinach SG
Tel./Fax: 071 446 77 19
Natel: 079 446 78 91

Dachdecker und Feuerwehrleute haben in ihrem Berufsleben die meisten Aufstiegsmöglichkeiten.

Ideen in Holz.ch
Ihr Holzbau-Partner in der Region für

- × Brandschutzberatung
- × Brandschutztüren
- × Brandsicherheitsverkleidungen

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
9323 OBERSTEINACH

Rorschacherstrasse 1
9323 Obersteinach
Tel. 071 44 66 131
Fax 071 44 67 112
info@ideen-in-holz.ch
www.ideen-in-holz.ch



SAURER
NUTZFAHRZEUGE AG
ARBON



www.gutefahrt.ch



AHA
A U T O H A U S
ARBON



T 071 446 77 11 · F 071 446 77 38 T 071 446 69 90 · F 071 446 77 38

Neu in den Grossen Rat für den Bezirk Arbon

Willi Frischknecht

- Jahrgang 1966, Horn
- Verheiratet, 3 Kinder
- Elektro-Kontrollleur, Geschäftsführer
- Feuerwehrinstruktor im Kanton

«Mit Spannung, Energie und Leistung in den Grossen Rat!»



Thurgauwärts mit Liste 3

Arbon

Nachmieter gesucht für renovierte 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon ruhige Wohnlage Nähe Bushaltestelle (Arbon-St.Gallen)

Mietzins Fr. 771.–
Nebenkosten Fr. 200.–

Auskunft: Tel. 079 657 66 04

Jugendstilwohnung zu vermieten in

Arbon



5 1/2-Zimmer-Wohnung

Nähe Altstadt Arbon vermieten wir in einem kleinen Jugendstilhaus eine renovierte 5 1/2-Zi-Wohnung mit 122 m² Wohnfläche, offener Küche, Cheminée, Laminatboden, Bad-WC, Du-WC, Mitbenützung grosser Terrasse mit guter Besonnung etc.

5 1/2-Zi-Wohnung Netto-MZ CHF 1'750.–

Fortimo AG
9327 Tübach
Tel. 071 844 06 66
www.fortimo.ch

Immobilien. Qualität. Lebensraum

TREND FASHION SHOW



Mittwoch, 12.03.2008
Novaseta Center Arbon
19.15 Uhr

Moderation: Reto Scherrer

Eintritt Fr. 10.–
wird als Gutscheine angerechnet

adesso
MODE ZUR ZEIT

Vorverkauf ab sofort!

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsbearbeiten. **A.G.Reinigungen** Tel. 079 416 42 54.

PC Support/Hilfe 076 472 25 65

Wir helfen Ihnen beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung. TG/SG/AR/SH nur Fr. 60.–, Hausbesuche Fr. 70.–. Tel. 079 729 20 24.

Tagesmutter in Roggwil hat **freie Plätze** – Tel. 079 472 27 69.

Gesucht in Nail- & Beauty-Studio in Staad **Nailstylistin ca. 20%, Stelle ausbaubar + Ferienablösung.** Schriftliche Bewerbung an: Nail- & Beauty-Studio, Hauptstr. 21, 9422 Staad.

WALSER'S Motorboot- + Segelschule Arbon, Horn, Rorschach. Blanca Walsler 079 698 96 52, Max Walsler 079 697 23 26.

Steuererklärung fachkundig und kompetent erledigt für Sie Bischof Elisabeth, 9320 Arbon. Telefon 071 446 24 87/079 718 20 70.

Reinigungsservice – sauber, günstig und zuverlässig. Andrea Halter-Hengartner, Steinach. Tel. 071 446 97 24, Natel 079 452 73 40.

Charmante Masseurin verwöhnt Sie von Kopf bis Fuss. **Wohlfühl-Massagen** und vieles mehr, **ein Erlebnis für Ihre Sinne.** Auch an Wochenenden. Tel. 079 638 37 47.

HORN Öffentliche Publikation

Gemeinde Horn

Verkehrsordnung

Reg. Nr. 2008/029/TBA

Gemeinde, Ort: Horn

Strasse, Weg: Verbindungsweg: Grünastrasse / Gartenstrasse

Antragsteller: Gemeinde Horn

Anordnung: Fahrverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:
Das Signal 2.06 «Verbot für Motorfahrzeuge» wird gemäss Antrag vom 21. Februar 2008 und Situationsplan vom 28. Februar 2008 genehmigt.

Rechtsmittel:
Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie die Beweismittel aufführen und ist unter Beilage oder genauer Bezeichnung des angefochtenen Entscheides unterzeichnet und im Doppel einzureichen.

Frauenfeld, 28. Februar 2008
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Liegenschaften

Arbon. Zu vermieten **Büroäumlichkeiten 75 m²** mit sep. Eingang, an bester Lage, St.Gallerstr. 16 (gegenüber Einkaufszentrum Novaseta). Die Miete beträgt Fr. 1595.– inkl. NK und 2 Parkplätze vor dem Eingang. Mietbeginn per sofort. Weitere Auskünfte unter Tel. 071 447 00 00, Hr. Scola.

Arbon Sonnenhügelstr. 3. Zu vermieten per 1. Juni 2008 sehr schöne **3 1/2-Zi-Dachwohnung, ca. 100 m².** Miete Fr. 1020.– + Fr. 90.– HK. Tel. 071 446 15 85.

Horn. Zu vermieten (ab sofort) neue, renovierte **3 1/2-Zi-Wohnung.** Miete Fr. 800.– NK Fr. 180.– Tel. 071 845 39 89.

In der Altstadt von Arbon. Zu vermieten oberhalb Rest. Little Italy grosse, helle **3 1/2-Zimmer-Wohnung** (ca 100 m²) MZ Fr. 1100.– inkl. NK. Bodenbeläge Laminat, Keramikochfelder, eigene WM und Tumbler. Auskunft: Frau Widmer, Tel. 071 888 08 22.

In Arbon zu vermieten schöne **2 1/2-Zi-Wohnung** an guter, ruhiger Lage. Separater Eingang, Parterre, wohnen wie im 1-Fam.-Haus. Für Ruhe liebende Person, Nichtraucher. Zins Fr. 700.– plus NK. Tel. 077 417 92 13.

In Arbon zu vermieten an ruhiger Lage **4-Zi.-Wohnung** für 1 bis 2 Personen. Bezug nach Vereinbarung, Anfrage an: Tel. 071 446 32 52.

Arbon. Zu vermieten per 1. Mai o. n. V. **3-Zi.-Wohnung.** Wohnküche mit Aussicht. Mietzins Fr. 850.– netto. Fam. Trösch-Anker, Romanshornstr. 38. Tel. 071 446 17 26.

Zu kaufen gesucht von tierliebender Familie **Bauland mit viel Wiesland.** Tel. 076 327 63 17.

Arbon, St.Gallerstr. 16. Zu vermieten riesige, sehr helle **5 1/2-Zi-Wohnung** (140 m²) mit grosser Wohnküche, vis-à-vis Novaseta. Bad/WC, Dusche, sep. WC, Abstellraum, Keller, Dachterrasse. Miete Fr. 1700.– + NK Fr. 285.–. Telefon 079 385 35 90, E-Mail: admin@omint.ch

Arbon. Freude am Gärtnern? Im Areal des Familiengärtnervereins, Brühlstr. wird per sofort eine Parzelle mit Gartenhaus und Treibhaus frei. Preis auf Anfrage. Tel. 071 446 24 35.

Treffpunkt

Pizzeria Le Sorelle, Arbon. Di bis Fr, 11.30–14.00/17.30–22.00 Uhr, Sa 11.30–22.00 Uhr durchgehend. So/Mo Ruhetag. Durchgehend warme Küche – Take Away. **Brockenhaus Gwunderland Arbon.** Wir sind von Di–Fr von 13.30 bis 18.00 und Sa von 13.30–17.00 Uhr für Sie da.

Freitag ist **feliX**-Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 7. März
19.15 Uhr: «Nachhaltigkeit», Referat von SP-Nationalrat Ruedi Rechsteiner im ZIK, Weitegasse
20.30 Uhr: Film: Paul Klees Tunisreise, Kultur Cinema, Farbgassee.

Samstag, 8. März
09.00 bis 11.30 Uhr: Velobörse auf dem Fischmarktplatz (Annahme 8.00 bis 9.00 Uhr), IG Velo Arbon.
11.00 bis 20.00 Uhr: 4. Indoor-Flugschau im Seeparksaal.

20.00 Uhr: «schön&gut», Das Kamel im Kreisel, ZIK, Kultur läbt.

Samstag/Sonntag, 8./9. März
10.00 bis 18.00 Uhr: Frühlingsausstellung Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.

Sonntag, 9. März
10.00 bis 16.30 Uhr: 4. Indoor-Flugschau im Seeparksaal.

Dienstag, 11. März
10.15 bis 11.45 Uhr: Arbon «links herum», Start und Ziel: Hafenkiosk.

Mittwoch, 12. März
14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag im «Sonnhalden»-Café mit den «Alpstää-Nixen».

19.15 Uhr: Trend-Fashion-Show der Boutique Adesso, Novaseta.
20.00 bis 22.00 Uhr: Referat von Thomas Merz Abt zur Orientierungshilfe für Eltern in der Medienwelt, evang. Kirchgemeinde.

Berg

Samstag, 8. März
20.00 Uhr: Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft.

Sonntag, 9. März
14.00 Uhr: Unterhaltungskonzert der Musikgesellschaft.

Horn

Freitag, 7. März
– Eröffnung Conny's Hafenbeizli.
Samstag, 8. März
10.00 bis 14.00 Uhr: Ostermarkt in der «Oase».

Arbon «links herum»

Links herum führt der Rundgang durch die Arboner Altstadt am Dienstag, 11. März, von 10.15 bis ca. 11.45 Uhr, mit Start und Ziel beim Hafenkiosk, als ein Stück offener Unterricht der Klasse 3b/Willi im Jubiläumsjahr der Sekundarschule Arbon. Interessierte Erwachsene sind eingeladen, sich dieser Führung ganz oder teilweise (kostenlos und ohne Anmeldung) anzuschliessen.

Donnerstag, 13. März

07.00 Uhr: Abfuhr Gartenabfälle.

Freidorf

Mittwoch, 12. März
14.00 Uhr: Vortrag von Werner Straub zum Thema «Alters- und Pflegeheim», Primarschulhaus. Kommission für das Alter.

19.30 Uhr: HV Wasserkorporation Freidorf-Watt, «Sea-Side-Pub».

Roggwil

Freitag, 7. März
19.30 Uhr: GV Raiffeisenbank Roggwil im Seeparksaal Arbon.

Dienstag, 11. März
19.30 Uhr: Mitgliederversammlung Frauenverein, Rest. Ochsen.

Steinach

Samstag, 8. März
20.00 Uhr: «Les trois Suisses» im Gemeindesaal, «d'Bühni».

Sonntag, 9. März
11.00 bis 16.00 Uhr: 7. Blasmusik-Sonntag mit «d'Seehofer», Jodlerclub Teufen und «Fluher Feuer» aus Vorarlberg, Gemeindesaal.

Region

Samstag, 8. März
20.00 Uhr: «Frauen im Schloss», poetische Musik-Performance mit Regula Gerber, Schloss Dottenwil.

Sonntag, 9. März
ab 11.00 Uhr: Sonntags-Apéro in der Kellergalerie Schloss Dottenwil.

Vereine

Freitag, 7. März
20.00 Uhr: Kegeln im «Weissen Schäfli», Naturfreunde.

Samstag, 8. März
14.00 Uhr: «Die Stiftshütte», Cevi-Jungschar, evang. Kirche.

16.00 Uhr: 2. Liga Herren: VBC Arbon 1 – VBR Rickenbach 1, Bergli.
– NBI-Präsidententreff, Naturfreunde.

Samstag/Sonntag, 8./9. März
08.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Kreuzlingen. Start und Ziel: Schulhaus Bernegg, Strecken: 5/10 km.

Dienstag, 11. März
19.30 Uhr: Mitgliederversammlung Verein Musikschule, Musikzentrum.

Mittwoch, 12. März
– Senioren-Wanderung im Tösstal, Naturfreunde, H. Moser.

Donnerstag, 13. März
14.00 bis 16.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 11. bis 15. März: Pfr. B. Wiher, Tel. 071 440 34 74.

Freitag, 7. März
20.00 Uhr: Ökum. Weltgebetstag in der katholischen Kirche.

Sonntag, 9. März
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe von Jeremy Spiess, Pfr. H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde
Freitag, 7. März
20.00 Uhr: Ökum. Weltgebetstag.

Samstag, 8. März
17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit den Firmlingen.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 9. März
09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch/

Heilsarmee
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Pfingstgemeinde Posthof
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Susi Friedrich / Kinderprogramm.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Shirley Lawrenson von Operation Exodus, Israel.

Zeugen Jehovas
Samstag, 8. März
18.30 Uhr: Vortrag: «Ist es für Gott an der Zeit, die Welt zu regieren?»

Werner Straub referiert in Freidorf
Eintritt ins Alters- bzw. Pflegeheim, wann ist der richtige Zeitpunkt? Kosten und Finanzierung von Heimaufenthalten? Damit Sie auf diese Fragen Antworten bekommen, laden wir Sie ein, am Mittwochnachmittag, 12. März, 14 Uhr, in den Mehrzwecksaal des Primarschulhauses in Freidorf. Eintritt frei. In der Person von Werner Straub, Heimleiter, regionales Pflegeheim Sonnhalden, Arbon, haben wir einen erfahrenen, praxisbezogenen Referenten gefunden, der alle Ihre Fragen zu diesem Thema kompetent beantworten wird.

Kommission für das Alter

Berg
Katholische Kirchgemeinde
09.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil
Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Gross und Klein mit Pfarrer H.U. Hug.
11.00 Uhr: Ökum. Suppentag in Häggenschwil, MZH Rietwies. Kein Gottesdienst in Roggwil.

Katholische Kirchgemeinde
Jeden Dienstag und Samstag
19.00 Uhr: Gottesdienst.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
Freitag, 7. März
09.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evang. Kirche

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 8. März
– kein Gottesdienst.

Sonntag, 9. März
10.30 Uhr: Einsetzungsgottesdienst von Martha Heitzmann, neue Pfarreileiterin in Steinach. Anschl. Apéro/Imbiss im evang. Kirchgemeindehaus. Kinderhüeti während dem Gottesdienst im kath. Pfarreheim.

Horn
Evangelische Kirchgemeinde
Freitag, 7. März
19.30 Uhr: Weltgebetstag, Gottesdienst mit dem Gospelchor.

Sonntag, 9. März
10.00 Uhr: Taufgedächtnisfeier mit Pfarrer Lukas Mettler.
17.00 Uhr: Passionskonzert, Orgel und Querflöte, mit Lesungen.

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wort-Gottes-Dienst mit Kommunionfeier.

Paul Klees Tunisreise
Der Maler Paul Klee hat 1914 eine Reise nach Tunesien unternommen, die ihn nachhaltig beeinflusste. Nun folgt der tunesische Filmemacher und Maler Nacer Khe-mir (Bab'Aziz) im Film von Bruno Moll, den das Kultur Cinema heute Freitag, 7. März, um 20.30 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) zeigt, den Spuren Klees und lädt uns ein auf eine Entdeckungsreise in den Maghreb, hinein in die arabische Kultur. Er zeigt uns Orte, Formen, Farben und Licht und erzählt von seiner Arbeit und von Paul Klees Faszination.

Essen ist schön!

1970 – Von der Holzegg auf den Grossen Mythen aufgestiegen, setzte sich die Klasse ins Gras, um eine mitgebrachte Stärkung zu verzehren. Brot, Wurst, Käse, ein Ei, eine Frucht und so weiter wurden ausgepackt und genüsslich verspeist. Auf einmal traute ich meinen Augen nicht mehr: Was hielt denn Theo Z. da in der Hand? Eine faustgrosse Zwiebel! Wie von einem saftigen Apfel nahm er einen Biss nach dem anderen, und das, ohne eine Miene zu verziehen. Es machte geradezu den Anschein, als lebe er nach dem Leitspruch: «Not apple, but an onion a day keeps the doctor away.»

1989 – In einer Wiler Truppenunterkunft hatte die Klasse eine Nacht verbracht. Doch ohne Küche konnten wir kein Frühstück zubereiten. Darum radelten wir schnurstracks zur Migros. Dort sollte sich ein jedes mit einem Fünfliber seine Morgenstärkung besorgen. Bald schon kamen die ersten Mädchen und Knaben wieder heraus, beladen mit allerlei Esszeug und Naschwerk. Nicht ganz als Letzter erschien auch unser Spassvogel Daniel M. Er setzte sich lässig an die wärmende Sonne und hob seine Eroberung ans Licht. Was sonst keiner hatte, ihm schmeckte er ganz offensichtlich, der heiss dampfende Hamburger – als Kraftstoff für die bevorstehende Radfahrt via Fischingen nach Frauenfeld.

2006 – Unser Schneesportlager war ein Volltreffer. Alles stimmte: die Landschaft, das Wetter, der Schnee, das Leiterteam, die Unterkunft, die Verpflegung. Doch einen Mangel hatte das Ganze, zumindest für Jonathan H. Denn beim reichlichen und vielseitigen Frühstück brauchte er einfach mehr Zeit als die anderen. Den Grund dafür fand ich endlich heraus. Wir hatten zwar eine sehr feine Vierfruchtkonfitüre, aber kein Nutella wie zu Hause. Darum musste unser armer Jonny, wohl um Entzugerscheinungen vorzubeugen, auf seinem Teller mühselig aus Butter und Schoggi pulver einen ganz persönlichen Brotaufstrich zubereiten, bevor er damit seine Schnitten bedecken konnte.

hfw

175 Jahre Sekundarschule Arbon

Posten statt Prüfung

1984 habe ich bei Hauptlehrer Karl Faller mit der Sek im Stacherholz mein schulisches Oberstufen-Abenteuer begonnen. Nach der Probezeit konnten mich allerdings auch die guten Noten im Turnen nicht retten... Ich ging mit fliegenden Fahnen unter, was bedeutete, dass ich danach Bruno Müllers Nerven in der Realschule strapazierte, bis ich den Sprung in die Sek – diesmal bei Alfred Weishaupt – wieder schaffte. Durch den Abstecher in die Real kam ich erst 1987 aus der Schule.



Über meine Streiche in der Oberstufe zu schreiben, würde wohl den Umfang dieses Berichtes sprengen... Aber an eines kann ich mich noch sehr gut erinnern: Nach meinem zweiten Anlauf in der Sek avancierte ich zum persönlichen Postboten von Alfred Weishaupt, der als starker Raucher die Schulstunden mit Nikotinkaugummis überbrückte. Dies war mein Glück, denn in der grossen Pause schickte mich der Lehrer immer in die Drogerie oder Apotheke, um diese Kaugummis zu posten. Obwohl ich für diese Botengänge weder Trinkgeld noch gute Noten erhielt, war ich ihm dankbar. Denn meistens begann Gertrud Schönenberger unsere Französischstunde nach der grossen Pause mit Kurztests, die ich «leider» meist verpasste, weil ich es beim Einkaufen eigentlich nie allzu eilig hatte... Und wenn nicht Französisch auf dem Stundenplan stand, dann hiess es nach der grossen Pause oft «Singen mit Alfred Weishaupt», was ebenfalls nicht zu meinen Lieblingsfächern gehörte. Also belohnte sich auch der Lehrer mit meiner Einkaufstour gleich doppelt, indem er einerseits seine Ration Nikotinkaugummi erhielt und sich andererseits während

der Singstunde nicht über meine gesanglichen Qualitäten ärgern musste. Da Alfred Weishaupt zu meinem Glück nie daran dachte, das Rauchen aufzugeben, war ich eben bis zu meinem Schulaustritt sein persönlicher Postbote.

Es ist wohl überflüssig zu erwähnen, dass der Sport für mich stets wichtiger war als andere Schulfächer. Schuldspens genoss ich ab und zu auch, weil ich damals als Junior des FC Arbon Mitglied in der Junioren-Nationalmannschaft war. Für die U16 bestritt ich – so glaube ich – acht Länderspiele, und in der U17 kam ich ebenfalls etwa acht Mal zum Einsatz (für die A-Nati wurde Pascal Thüler sechs Mal nominiert, red.). Gerne erinnere ich mich an meine Teilnahme mit der Sek Arbon an den Schul-Schweizermeisterschaften in Basel. Unser Coach war damals Karl Faller (mein Hauptlehrer Alfred Weishaupt hatte mit Sport nicht allzu viel am Hut...), der mich frühmorgens auf dem Arboner Bahnhof bei der Abfahrt nach Basel sehnlichst vermisste. Allzu lange genoss ich an diesem Morgen den verdienten Schlaf, was dazu führte, dass mich Florian Hämmerle später exklusiv mit dem Zug nach Basel begleitete und mit mir – aus Zeitgründen – mit dem Taxi vom Basler Bahnhof ins «Joggeli» raste. Ob Florian Hämmerle, Karl Faller oder die Schulgemeinde Arbon damals das Taxi bezahlte, weiss ich leider nicht mehr... Der Ärger der Lehrer hielt sich jedoch in Grenzen, weil wir schliesslich Schweizer Meister wurden!

Pascal Thüler

Zum Schmungeln

«Peter, ich habe dir doch gestern eine ganz klare Aufgabe gestellt», sagte der Lehrer. «Sie lautete: Wenn ein Mann in einer Stunde 5 Kilometer geht, wie lange braucht er dann für 82 Kilometer? Nun, und wo ist deine Lösung?» – «Tut mir leid, Herr Lehrer, aber mein Vater ist noch unterwegs...»



Raphael Heer

Nach lediglich einjähriger Vorstandstätigkeit ist der Arboner Raphael Heer vor Wochenfrist als Nachfolger des frischgebackenen Ehrenpräsidenten Paul Hungerbühler im Arboner Seeparksaal an der 124. Versammlung von 204 Delegierten – einstimmig – zum Präsidenten des Thurgauer Feuerwehrverbandes gewählt worden. Der 46-jährige Heer, nunmehr Herr über ein Heer von 5300 Thurgauer Feuerwehrleuten, will in seiner Amtszeit keine Wunder vollbringen; vielmehr setzt der Vizekommandant der Stützpunktfeuerwehr Arbon auf Kontinuität und will sich dafür einsetzen, dass der Thurgauer Feuerwehrverband die Ausbildungsverantwortung erhalten kann. – Noch hat Raphael Heer während seiner kurzen präsidialen Tätigkeit keine grossen Stricke zerrissen, doch möchten wir ihn mit unserem «felix der Woche» motivieren, die wichtige Aufgabe mit gleich viel Herzblut, Elan und Erfolg wie sein Vorgänger anzupacken.

Offener Unterricht im Jubeljahr

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts und des Freifachs Politik organisiert die Sekundarschule Stacherholz am Donnerstag, 24. April, eine Exkursion ins Konzentrationslager Dachau. Nach einer professionellen Führung von etwa zweieinhalb Stunden im ehemaligen KZ ist ein rund vierstündiger Aufenthalt in München zur freien Verfügung geplant. In dieser sehenswerten Stadt kann das Mittagessen individuell eingenommen werden. Im Car ist noch eine beschränkte Anzahl Plätze frei. Die Kosten für Fahrt und Führung betragen 50 Franken. Abfahrt Parkplatz Standstrasse, 05.30 Uhr, Ankunft in Arbon, ca. 20.00 Uhr. Für Fragen und weitere Auskünfte steht Edith Hämmerle, Tel. 071 446 28 83, zur Verfügung. Anmeldungen bis Montag, 21. April, unter Tel. 071 440 10 77.